



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für  $\frac{1}{2}$  S. 75 M.,  $\frac{1}{3}$  S. 38 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 20 M., Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins  $\frac{1}{4}$  S. 32 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 60 M.,  $\frac{1}{3}$  S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 208 (N. 117).

Leipzig, Montag den 22. September 1919.

86. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Schweizerischer Buchhändlerverein.

Die nachstehenden Herren sind in unsern Verein aufgenommen worden:

- Herr Richard Kupfer i/Ja. Sperling & Kupfer, Lugano,
- „ Otto Drasdo, Geschäftsführer des Rotapfel-Verlag A.-G., Basel,
- „ Wilhelm Friedrich, Direktor des Arbeitsverlag E. G., Basel,
- „ Jos. Sauter, Basel,
- „ Karl Egli-Klein, Delegierter des Verwaltungsrats der Basler Bücherstube, Basel, Kober's Buch- und Kunsthandlung A.-G.

Bern u. St. Gallen, 15. September 1919.

Namens der Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins  
G. A. Bäschlin.                      Otto Fehr.

### Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen.

Jahresbericht 1918/19,

erstattet der Hauptversammlung, abgehalten in Pöschwitz am 24. August 1919.

Seit Jahren schloß unser Bericht mit dem Wunsche, daß die nächste Hauptversammlung wieder unter den Segnungen des Friedens stattfinden möge, nur im letzten wagten wir dieser Hoffnung schon gar nicht mehr Raum zu geben. Wir schlossen mit der Mahnung, auszuharren, bis nach dem Siege die Stunde der Erlösung schlug, die Opfer an Gut und Blut ein deutscher Friede lohne. Zerstört sind alle unsere Hoffnungen. Nicht besiegt durch den äußeren Feind, durch die eigenen Volksgenossen zermürbt und untergraben, mußte unser Heer nach unergleichlichen Ruhmestaten die Waffen aus der Hand legen. Und hatte uns der Waffenstillstand wehrlos, so hat uns der Friede nun auch ehrlos gemacht. Das Werk Bismarcks, unser herrliches Deutsches Reich, liegt zerschmettert am Boden, zerstört durch das eigene Volk, geführt von aus dem Osten eingewanderten Fremdlingen. Aber nicht nur Wehr und Ehre hat uns die Revolution genommen, durch Beseitigung jeder Ordnung zerstört sie in wilden Streiks unser Wirtschaftsleben, hindert die Arbeit und vergeudet die Mittel, die allein imstande wären, das Zerstörte wieder aufzubauen. Nur in der Arbeit können wir noch Rettung finden, Arbeit im öffentlichen Leben, angespannteste Arbeit im Beruf.

Schon das letzte Jahr hat es an reichlicher Arbeit nicht fehlen lassen. Haben wir auch im Interesse der Kasse uns wiederum auf drei Vorstandssitzungen, sämtlich in Gemeinschaft mit dem Dresdner Verein, beschränkt, so ist daneben ein gerüttelt Maß an Geschäften für den Verband zu erledigen gewesen. Wiederum ist die Zahl unserer Mitglieder erheblich gewachsen, einem Verlust von 13 Mitgliedern steht die Neuaufnahme von 25 Mitgliedern gegenüber, sodaß die Mitgliederzahl von 170 auf 182 gestiegen ist.

Fünf liebe Mitglieder hat uns der Tod genommen. Am 16. August 1918 verschied Kommerzienrat Hermann Förster, Zwickau, früher ein ständiger Besucher unserer Versammlungen, und am 26. Oktober 1918 Arthur Weber, Dresden, Vorstandsmitglied des Vereins Dresdner Buchhändler, viel zu jung, aus freudigem Schaffen abgerufen. Am 11. September starb Ernst Menzel, Plauen, an dem schweren Leiden, das er sich im Felde zugezogen und das ihn bereits im Frühjahr gezwungen hatte, sein Geschäft zu verkaufen. Ferner entriß uns der Tod die Herren G. Laudien, Laubegast, und Alfred Seidemann, Niedersiedlitz. Ehre ihrem Andenken!

Ausgeschieden sind noch die Herren Oscar Delling, Wurzen, Paul Müller, Stollberg, E. F. Wiedemann, Roda; durch Austritt aus dem Dresdner Verein F. A. Geißler, William Kaps, Dr. Seurig, Fräulein G. Sehferth und Julius Haller, Niedersiedlitz.

Neu aufgenommen wurden die Herren Alfred Böhme i. Ja. Buch und Kunst, Weißer Hirsch, Otto Delling, Wurzen, Adolf Förster i. Ja. Förster & Borries, Zwickau, Anton R. Heidrich i. Ja. Hohmannsche Buchhandlung, Plauen, Philipp Kefler, Zwickau, Otto Koppe i. Ja. Robert Friesse's Buchhandlung, Chemnitz, Woldemar Kunis, Dohna, Walter Laug i. Ja. Akadem. Buchhandlung Richard Stettner, Tharandt, Otto Louis Schade i. Ja. H. A. Pierer, Altenburg, Ernst Schubert, Markneukirchen, Richard Sänderhauf i. Ja. August Thümmler, Werdau, Bruno Tanzmann, Hellaerau, Max Wendler i. Ja. Wendler & Lau, Grimmitzschau, und Fräulein Elsa Windisch i. Ja. Paul Müller, Stollberg, durch Eintritt in den Dresdner Verein die Herren H. F. Abshagen, Bruno Dießsch und Hans Wendt i. Ja. Dresdner Buchwerkstätten, Adolf Köhler i. Ja. Alexander Köhler, Kurt Köhler i. Ja. Johann Schreitmüller, Fräulein Kullde i. Ja. Höckners Buchhandlung, die Herren Pförzsch i. Ja. Sächs. Heimatdichter-Verlag, Gustav Pießsch, Ewald Seidel, Dr. Seurig und Frau M. Weber i. Ja. Justus Raumanns Buchhandlung, Dresden.

Mit den neuen Mitgliedern wollen wir auch unsern aus dem Felde heimgekehrten Kollegen ein herzlich Willkommen zurufen und ihnen danken für ihre treue Mithilfe zum Schutze unserer Heimat. Stolz und dankbar blicken wir auf sie, ewig dankbar wollen wir aber auch der Kollegen gedenken, die ihre Treue zum Vaterlande mit dem Tode besiegelt haben.

An freudigen Ereignissen konnten wir am 15. Oktober 1918 unserm Kollegen Giebner zum 225jährigen Bestehen der Firma D. Mahs Buchhandlung, Chemnitz, unsere besten Glückwünsche aussprechen. Möge es dem lieben Kollegen in Gemeinschaft mit seinem Teilhaber vergönnt sein, die alte hochangesehene Firma mit dem gleichen guten Erfolge wie bisher zu leiten und weiterer Blüte entgegenzuführen! Am 5. Februar 1919 konnte unser hochverehrtes Ehrenmitglied Hermann Seippel auf eine 50jährige Selbstständigkeit zurückblicken und damit zugleich sein 50jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Mit Stolz kann er auf diese 50 Jahre angespanntester, aber auch erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken, mit Stolz blicken wir auf ihn, daß er der Unsrige ist. Unsere herzlichsten Glückwünsche zu seinem Ehrentage haben wir ihm dargebracht, möge ihm ein glücklicher Lebensabend beschieden sein und sein Geschäft weiter blühen und gedeihen!